

Projekt: Restaurierung Strumpfwirkstuhl (Rauschenberg)

Umsetzungszeitraum: 1998-2002

Fördersumme: 10.170 DM

Projektbeschreibung/Ziele:

Bis zur Einwanderung der Hugenotten war die maschinelle Herstellung von Strümpfen in Deutschland unbekannt. Die Bevölkerung trug Fußlappen und handgestrickte Strümpfe. Gewirkte, aus dem Ausland eingeführte Strümpfe wurden wegen ihres hohen Preises nur in gehobenen Kreisen getragen. Die Fertigung mittels Strumpfwirkstühlen machte Strümpfe für alle erschwinglich. Ein Schwerpunkt der Strumpfwirkerei in Hessen wurde der Stadtteil Schwabendorf mit bis zu 26 Strumpfstühlen, die in kleinen Manufakturen aufgestellt waren. Der Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte Schwabendorf e.V. konnte 1995 Reste eines Strumpfwirkstuhles für die Ausstellung im Dorfmuseum in Südfrankreich erwerben. Um die Arbeit an einem funktionierenden Wirkstuhl zu demonstrieren und den Einfluss des Strumpfwirkens auf die Entwicklung Schwabendorfs anschaulich aufzeigen zu können, waren umfangreiche Restaurierungsmaßnahmen von Spezialisten notwendig.



Besonderheiten:

Der Wirkstuhl als seltenes Exponat erhöht die Attraktivität des Dorf museums Schwabendorf über die Region hinaus und macht es als touristisches Ausflugsziel interessant. Das Exponat ist ein wichtiger gemeinsamer Geschichts-Baustein im Rahmen des Hugenotten-Kooperationsprojektes mit der französischen Partnerschaftsregion Préalpes-Drômoises, erhöht die Qualität der Zusammenarbeit und steigert die Identifikation sowie das Interesse der Menschen an diesem völkerverbindenden Projekt. Die Restaurierung konnte nur noch von einem Spezialisten in Sachsen durchgeführt werden, der damit sein fast verlorenes know how an die Schwabendorfer weitergeben konnte.

Projekterfolg:

Der Strumpfwirkstuhl konnte im Rahmen einer Einweihungsfeier 2002 als wichtigstes Exponat im Museum aufgestellt werden. Das Dorf museum in Schwabendorf ist zu einer überregional bekannten Adresse für an der Hugenotten- und Waldensergeschichte Interessierte geworden. Führungen, Aktionen und umfangreiches Informationsmaterial machen Geschichte und Wirtschaftsentwicklung von Schwabendorf sowie der Region Burgwald durch den Zuzug der Hugenotten und Waldenser erlebbar.

Antragsteller:

Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte Schwabendorf e.V.	
Gerhard Badouin, 1. Vors.	Hans-Jürgen Vinçon, 2. Vors.
Brachter Str. 15 – Schwabendorf	Am Hang 6 - Schwabendorf
35282 Rauschenberg-Schwabendorf	35282 Rauschenberg

Informationen u. Anmeldung:

Tel.: 06421 / 985011-1517 oder 06425 / 1790

Öffnungszeiten:

März - November jew. 3. Sonntag im Monat (14 - 17 Uhr) und nach Vereinbarung

E-Mail: info@ak-schwabendorf.de

<http://www.ak-schwabendorf.de>

